

Glarus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle, Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus, Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54, E-Mail sekretariat@spitexgl.ch, www.spitexgl.ch

Aufbruch in eine gemeinsame Zukunft mit der Pflegediagnostik

Nachdem im Dezember die Delegiertenversammlung die Einführung der Pflegediagnostik für den ganzen Kanton beschlossen hatte, ist inzwischen die entsprechende Schulung der Pflegefachpersonens abgeschlossen. Im Erfahrungszirkel werden nun Erkenntnisse und Fragen bei der Umsetzung ausgetauscht.



Interessierte Teilnehmerinnen an der Fortbildung «Pflegediagnostik».

fluss der Mitarbeitenden und vermindert den Aufwand für Rapporte.

Unterstützt durch Fallbeispiele wurde der Regelkreis des Pflegeprozesses thematisiert und die Bedeutung der pflegerischen Einschätzung (Pflegediagnose) innerhalb dieses Kreises aufgezeigt. Denn Pflegediagnosen beschreiben nicht nur die Probleme, sondern zeigen auch Einflussfaktoren, Symptome und Ressourcen auf.

Zum zweiten Fortbildungsnachmittag brachten die Pflegefachpersonen Fallbeispiele mit. Anhand dieser Beispiele wurden viele Fragen und Umsetzungsprobleme geklärt. Es zeigte sich, dass der Einstieg in die Pflegediagnostik anspruchsvoll ist und Übung erfordert, besonders im Umgang mit dem Fachbuch.

Ein grosser Teil der Kursteilnehmerinnen macht nun im «Erfahrungszirkel Pflegediagnostik» mit, der ebenfalls von Cornelia Cantieni geleitet wird. Dabei wird das Gelernte gestützt auf Praxisbeispiele vertieft. Zudem werden Erfahrungen in der Anwendung des Fachbuches gesammelt und Fragen zur Umsetzung geklärt. Diese Fortbildung und der Erfahrungszirkel fördern zudem das gemeinsame Vorankommen bezüglich Qualitätssicherung in allen Organisationen des Kantons.

Vorerst galt es zu verstehen, warum diese Methode im Spitex-Alltag Sinn macht und sich die Mehrarbeit für die Klientinnen und Klienten, die Pflegenden und für die Organisationen lohnt. Dazu einige Hinweise:

- Durch die gemeinsame Fachsprache bekommen pflegerische Beobachtungen einen Namen, unter dem alle an der Pflege Beteiligten das Gleiche verstehen. Damit lassen sich die am besten geeigneten Interventionen ableiten, planen und evaluieren.
- Pflegeleistungen müssen dem Aspekt der Wirksamkeit gerecht werden. Die Pflegediagnose ist ein professionelles Instrument, um pflegerisches Handeln nach-

vollziehen und evaluieren zu können. Die Pflege wird sichtbar!

- Bund, Kantone und Krankenkassen erwarten nachweisbare Qualität in der Pflege und der Betreuung von Klientinnen und Klienten. Durch die Pflegediagnose werden Indikation und Aufwand pflegerischen Handelns begründbar und kontrollierbar.
- Die Pflegediagnosen umschreiben ein klar definiertes, spezifisches Wissensgebiet und sind Teil des Pflegeprozesses. Sie fördern die fachliche Kompetenz der Pflegenden und die Professionalisierung ihres Berufsstandes.
- Professionelle Pflegediagnostik und -planung sichert einen optimalen, schriftlichen Informations-

Informatik: Rahmenvertrag genehmigt

Am 19. Juni genehmigten die Delegierten an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung einstimmig den Rahmenvertrag bezüglich Informatikdienstleis-

tungen gemäss Informatikkonzept. Somit kann der Kantonalverband die Verträge mit den Dienstleistern und Lieferanten unterzeichnen und die definitive

Bestellung tätigen. Die Schulung der Mitarbeitenden in RAI-HC und in der Administrationssoftware erfolgt ab September 2008.

Wir sind für Sie da!

Private Hauspflege Spitex

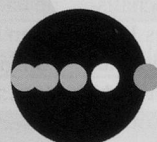
Pflege, Betreuung und Hilfe zu Hause: rund um die Uhr.

Wir wollen das Beste für Sie. Krank, rekonvaleszent oder behindert sein – ob kurz oder lang – bedeutet auch Hilfe annehmen, sich pflegen lassen. Nicht immer lässt sich die Pflege und Betreuung im familiären Kreise aufteilen. Unterschiedlichste Umstände erfordern oftmals professionelle Hilfe.

Wir senden Ihnen gern unsere Broschüre zu oder vereinbaren ein unverbindliches Gespräch.

Suchen Sie qualifiziertes Pflegepersonal? Sie möchten eine neue Stelle im Pflegebereich?

Die beste Lösung für Sie. Wir suchen, vermitteln und beraten Personal für Heime und Spitäler. Dank persönlichen Kontakten und grossem Beziehungsnetz können wir optimal auf die Bedürfnisse von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden eingehen. Wir freuen uns auf Sie.



PHS

8006 Zürich 5000 Aarau
Beckenhofstr. 6 Laurenzentorgasse 7
044 259 80 80 062 832 94 00

Personal für Heime und Spitäler

www.phsag.ch